KLAV BULLETIN 1/09

Offizielles Organ des Kantonalen Leichtathletikverbandes Solothurn

www.klav-so.com

Inhaltsverzeichnis KLAV Bulletin 1/ 09

Einladung zur 89. KLAV Generalversammlung/ RD	3
Jahresbericht des Präsidenten/ RD	4
Jahresbericht des Technischen Leiters/ UW	7
Jahresbericht des Nachwuchsverantwortlichen/ PB	13
Jahresbericht Kampfrichter/ RB	16
Ecke der Ehrenmitglieder/ CH	18
Nachruf Walter Nussbaumer/ KM	19
Gönner & Sponsoren/ TS	20
Kampfrichterkurse 2009/ RB	21
Einsatzmöglichkeiten 2009 der LA-Kampfrichter/ RB	22
Ausschreibung Kantonale Crossmeisterschaften/ MF	23
Kontakte KLAV	24
Terminkalender 09	25

Foto Titelseite
Im Bild: Jonas Zimmerli / Foto: Erwin von Arx

Einladung zur 89. KLAV Generalversammlung/ RD

Einladung zur
89. KLAV-Generalversammlung

Freitag, 6. März 2009
Gasthof Kreuz, Welschenrohr

Der Kantonale Leichtathletik-Verband Solothurn lädt alle Ehrenmitglieder, Aktivmitglieder, Funktionäre, Vereinsvertreter und Gäste zur **89. ordentlichen Generalversammlung** ein.

Ablauf

19.00 Uhr	Türöffnung
19.30 Uhr	Beginn der Verhandlungen
21.30 Uhr	Imbiss, vom KLAV offeriert

Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Protokoll der ordentlichen GV vom 7. März 2008
3. Tätigkeitsberichte 2008
4. Jahresrechnung 2008 und Bericht der Revisoren
5. Wahlen
6. Budget 2009
7. Tätigkeitsprogramm 2009
8. Auszeichnungen und Ehrungen
9. Anträge zur Geschäftsordnung *
10. Verschiedenes

* **Anträge zur Geschäftsordnung** sind dem Präsidenten Ruedi Dreier, Mühlering 23, 4614 Hägendorf, zuhanden des Vorstandes schriftlich und begründet bis spätestens 15. Februar 2009 zuzustellen.

Am Tag nach der Generalversammlung finden in Welschenroh die Cross Schweizermeisterschaften statt. Der Vorstand unterstreicht durch die Anwesenheit der Versammlung die Bedeutung des Anlasses und erwartet eine grosse Teilnehmerzahl von Athletinnen und Athleten, Ehrenmitgliedern, Funktionären und Freunden der Leichtathletik.

Sportliche Grüsse & ein erfolgreiches Jahr 2009

Im Namen des Vorstands des KLAV Solothurn
Der Präsident
Ruedi Dreier

Jahresbericht des Präsidenten/ RD

„Jahresberichte zwingen, zurück zu blicken, zu bilanzieren, zu verifizieren, zu hinterfragen, und auch kritisch zu sein." – Patrick K. Magyar

Wenn also ein Jahresbericht das Spiegelbild der Tätigkeiten und Erfolge sowie der Unterlassungen und Misserfolge während eines Verbandsjahres wiedergeben soll, dann kann mein Rechenschaftsbericht nicht allein Lob und Anerkennung enthalten. Es wäre Selbstbetrug, würde man neben den zahlreichen positiven Feststellungen nicht auch einmal die leider das solothurnische Leichtathletikjahr trübenden Ereignisse erwähnen. Mein Blick zurück ist effektiv alles andere als froh und heiter, denn einige der für 2008 gesteckten Ziele und Projekte konnten schlicht nicht erreicht werden, und zwar nicht einmal im Ansatz.

Zum Projekt „Ausbau der Stützpunkt-Trainings" fällt mir ein trockener, kurzer Satz ein: die Nutzung der Angebote war trostlos und beschämend. Es geht um die bislang kaum genutzte immense Vorarbeit, die unser technischer Leiter schon vor Jahren geleistet hat, um Angebote auszuarbeiten und um Möglichkeiten zu schaffen, damit Athletinnen und Athleten Trainingsgelegenheiten in anderen als ihren eigenen Vereinen erhalten. Nicht jeder Verein ist in der Lage, alle Disziplinen mit eigenen Trainern zu besetzen. Gerade deshalb sollten oder müssten wir uns innerhalb des Verbandsgebiets regelmässig austauschen.

Projekt „Ausbildung von Swiss Athletics Trainern" (damit sind nicht Trainer für J+S-Kurse gemeint): Aus dem Tätigkeitsgebiet des KLAV Solothurn wurde kein einziger Trainer ausgebildet. Dies grenzt beinahe an Sabotage an der Solothurner Leichtathletik. Für mich ist es schleierhaft, wie unsere Vereine und deren Verantwortliche die Qualität der Trainings heben, die Förderung von Talenten zu angehenden Spitzenathleten vorantreiben und die Motivation von potentiellen Trainern zur Weiterbildung als LA-Trainer angehen wollen, wenn keine Fortbildung erfolgt. Aus dem beruflichen Bereich wissen wir alle, dass diejenigen, die sich nicht kontinuierlich weiterbilden, stehen bleiben und sich schlussendlich in falscher Richtung, nämlich rückwärts, bewegen. – In dieses Bild passt auch die unverändert schwache Teilnahme an den drei Mal pro Jahr stattfindenden KLAV Trainer-Sitzungen. Nebst dem Austausch von gegenseitigen Erfahrungen, der Möglichkeit Fragen an den Verband zu stellen oder Wünsche und Vorschläge aller Art einzubringen, herrscht das grosse Schweigen im KLAV-Walde. Die Teilnehmer an den Trainer-Sitzungen 2008 kamen in den Genuss von hochstehenden Referaten und interessanten Fachbeiträgen, wie zum Beispiel: „Coach the coach", „Sportpsychologie & Motivation", „Sportmedizin", „Techniktraining" und „Mentales Training". Damit wurde einerseits die Chance geboten, von kompetenter Seite Neues zu lernen und anderseits Antworten auf anstehende Fragen zu erhalten. Leichtathletik ist eine sehr vielseitige, anspruchvolle Sportart, in der Hobby-Gärtner je länger, je weniger den erhofften und gesuchten Erfolg mit ihren Athletinnen und Athleten finden werden. Für mich gilt: Es ist selten zu früh, und nie zu spät… sich in Sachen Trainerausbildung auf den Pfad der Tugend und der absoluten Notwendigkeit zu begeben.

Glücklicherweise konnte das anvisierte Ziel „Halten und/ oder Ausbau im Nachwuchsbereich" erreicht werden. Es ist erfreulich und ermutigend, dass in dieser Sparte, wie auch in den Vorjahren, die Erwartungen erfüllt wurden.

Jeder aktiven Leichtathletin und jedem Leichtathleten dürfte ohne weitere Erklärungen sonnenklar sein, dass der Leichtathletik-Sport nur funktionieren kann, wenn an den Meetings genügend Kampf- und Schiedsrichter anwesend sind und durch ihre Präsenz und Mitarbeit einen reibungslosen, den Reglementen entsprechenden Wettkampfablauf gewährleisten. Allerdings beisst der KLAV je länger, je mehr bei den Vereinen auf Granit, wenn es um die Ausbildung von neuen Kampf- und Schiedsrichtern geht. Oder anders ausgedrückt kennen die Vereine gegenüber dem KLAV keine Gnade; sie lassen ihre möglichen Kandidaten einfach zu Hause. Seit Jahren verlieren wir Kampfrichter, obwohl immer und immer wieder Angebote für die Ausbildung neuer Leute vorhanden waren. Wettkämpfe ohne ausgebildete und breventierte Kampfrichter sind nicht reglementarisch und können demzufolge nicht in die Wertungen und Bestenlisten aufgenommen werden. Was das für die Athletinnen und Athleten bedeutet, weiss jedermann selber. Bisher hat es der KLAV vermieden, Massnahmen zu ergreifen, wie etwa die Festlegung von Kampfrichter-Quoten bei Meisterschaften. Es wird sich weisen, ob dieser Zustand so bleiben kann.

Neue Kräfte für die Verbandsführung und den Vorstand zu finden, war und ist kein einfaches Ziel. Wo immer man fragt und sucht, niemand hat Zeit oder den Willen, sich mit der Verbandsarbeit auseinander zu setzen und sich für eine dankbare Sache, in erster Linie für die Jugend und die Gesundheit, zu engagieren. Mir ist klar, jede zusätzliche Belastung ist ein Stück Freizeit, das uns genommen wird. Liebt und schätzt man die Leichtathletik, dann ist es genau der Punkt, bei dem man ansetzen könnte. Positives Denken würde etwa so tönen: Ich fördere meine Sportart aktiv im Verband, bringe mich ein und versuche, in den nächsten Jahren ein paar meiner Ideen umzusetzen. Warum denn nicht? Probier es aus!

Anlässe und Besonderes aus dem Jahre 2008

Die Cross-Saison wurde mit den kantonalen Meisterschaften in Olten abgeschlossen. Auf dem für die Zuschauer übersichtlichen Gelände und der für die Läufer attraktiven Strecke konnten spannende Wettkämpfe auf durchwegs gutem Leistungsniveau verfolgt werden.

„Go for 5" in Grenchen: der von Swiss Athletics ins Leben gerufene Gesundheits- und Breitensport Anlass, der am 5.5. um 5 Uhr für unseren Kanton in Grenchen gestartet wurde, hat rund 800 Teilnehmende dazu bewogen, eine Strecke von 5km zu gehen, zu walken oder laufen. Der Anlass war schweizweit ein Erfolg, zu dem auch der TV Grenchen, unter der Leitung von Robert Gilomen, viel beigetragen hat.

Migros-Sprint: der Kantonalfinal vom 22. Mai wurde im Rahmen einer Gewerbeausstellung (MIA) in Grenchen durchgeführt. Perfekt organisiert, wurde dieser Anlass für die Region Grenchen zum Erfolg. Wir versprechen uns eine Neulancierung der Leichtathletikszene in Grenchen und hoffen, im renovierten Leichtathletik-Stadion Grenchen bald weitere Anlässe durchführen zu können.

Sportförderpreise des Kantons Solothurn: 2008 wurden zwei Leichtathletik-Nachwuchstalente durch den Regierungsrat geehrt. Manuel Beeler aus Welschenrohr und Andrina Schläpfer von Biberist aktiv!. Andrina ist eine hoch talentierte Läuferin und hat auch in diesem Jahr für einige Rekorde gesorgt. Manuel Beeler, Teilnehmer im 800m Final an den Paralympics in Peking, hat auch unter dieser grossen Belastung die Erwartungen erfüllt.
Wir gratulieren beiden Sportlern zu ihren Erfolgen und freuen uns schon jetzt auf weitere Karrierehöhepunkte.

Die Kantonalen Einkampfmeisterschaften wurden im gewohnten Rahmen im Stadion Kleinholz in Olten durchgeführt. Für die wie immer tadellose Organisation und Durchführung danken wir der Leichtathletik-Riege des TV Olten. Unser Verband würde sich bei diesem Anlass Anpassungen an die heutige Zeit wünschen. Es ginge darum, die „Kantonalen" nicht einfach wie bis anhin als normales Meeting durchzuführen, sondern eine kleine „Erlebnis-Inszenierung" (neudeutsch: Event) daraus zu machen, wie dies in den meisten Sportarten der Fall ist. Die Athletinnen und Athleten sollen sich positiv an das Erlebte erinnern. Wie auch immer, die jungen Sportlerinnen und Sportler werden es den Organisatoren danken.

Sowohl der Erdgas Athletic Cup Final in Biberist wie auch der von uns organisierte Kantonewettkampf in Olten gehörten 2008 zu den erfolgreichen Veranstaltungen. Den Kindern und Jugendlichen machte es Spass und die Freude an den guten Leistungen motivierte auch das Umfeld.

Swiss Athletics plant ein neues Mitgliedersystem einzuführen. Es wurden im Herbst verschiedene Diskussionen darüber geführt. Ziel ist es, die Lizenz und die Mitgliedschaft zu trennen. Es besteht die Erwartung, dass ein Sportler nach Beendigung der aktiven Laufbahn zwar die Lizenz nicht mehr löst, aber Mitglied des Verbandes bleibt. Alle anderen Interessierten könnten neu Mitglieder des Verbandes werden und von verschiedenen Vorteilen profitieren. Als Kantonalverband unterstützen wir diese Pläne, müssen uns aber auch unsererseits Gedanken über eine Neudefinition der Mitgliedschaft beim KLAV machen.

Der Medienarbeit im Verband möchte ich ein spezielles Kränzchen winden. Das KLAV-Bulletin im neuen Layout wirkt freundlicher, sympathischer, frischer und sportlicher. Die gute und regelmässige Berichterstattung in der lokalen Presse, während des ganzen Jahres bot dem interessierten Leser einen guten Überblick über unsere Aktivitäten.

Ziele für 2009 / Ausblick

Geben wir uns die Chance im neuen – im noch jungen – Jahr die Gedanken im Hinblick auf eine gemeinsame Leichtathletik-Zukunft zu bündeln. Die Vereinsverantwortlichen rufe ich auf mitzuhelfen, die nachfolgend aufgeführten Ziele zu erreichen:

- Vakanzen im Vorstand, Ressort Präsidium und Breitensport/ Cross besetzen
- Ausbildung von mindestens 10 neuen Kampfrichtern
- Ausbildung von mindestens 3 neuen Schiedsrichtern
- Ausbildung von mindestens 5 neuen Trainern C bis A Swiss Athletics
- Trainersitzung mindestens 20 Teilnehmer pro Sitzung (3 mal pro Jahr)
- Ausbau Stützpunkttrainings
- Steigerung der Teilnehmerzahl an den Einkampfmeisterschaften

Dies sind keine hochgesteckten Vorgaben. Sie sind machbar, und mit etwas gutem Willen sind diese Ziele ohne weiteres erreichbar. Über die Modalitäten und das Vorgehen werden wir uns mit den Vereinen innert nützlicher Frist unterhalten. Es soll sich für beide Seiten lohnen.

Schlusswort
Ich danke der ganzen Solothurner Leichtathletik-Szene, insbesondere meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die unermüdliche Arbeit und die immer wieder aufflackernden Highlights, die den Stoff für neue Energieschübe abgeben.

Ein erfolgreiches 2009, sportlich, beruflich, im Privatleben…
Ein gesundes 2009, ohne Sportverletzung, ohne Krankheiten, ohne Unfälle…
Ein schönes 2009, in Liebe, in Freundschaft, mit der Natur…
…wünsche ich allen, die mit der Leichtathletik direkt oder indirekt verbunden sind.

Ruedi Dreier
Präsident KLAV Solothurn

Jahresbericht des Technischen Leiters/ UW

Trendsport Leichtathletik?
Als Leser dieses Jahresberichtes gehe ich davon aus, dass sie mit der Leichtathletik freundschaftlich verbunden sind. Gerade deshalb sollte uns Leichtathletikfreunde die Tatsache, dass nur verhältnismässig wenige der jugendlichen Athleten den Anschluss oder den Übergang in den Erwachsenenbereich vollziehen, zu denken geben. Der hohe Verlust an älteren Schülerinnen und Schülern sowie Jugendlichen erfolgt in einer Zeit, in der die allgemeine, vielseitige und freudvolle Grundausbildung beendet ist. Der Jahreswechsel bietet vielleicht Gelegenheit innezuhalten, um uns ein paar grundsätzliche Gedanken zur Sportart Leichtathletik zu machen. Als Quelle für meine Ausführungen bin ich dabei auf eine Examensarbeit aus unserem deutschen Nachbarland gestossen.

…vom Wissen
Auswirkungen des Wertewandels...
Der Wertewandel in unserer Gesellschaft hat in den letzten Jahrzehnten zu einer Abwertung des dominierenden Leistungsprinzips geführt. Freizeitinteressen und das Streben der Menschen nach Lebensqualität, Ungebundenheit und Individualität haben an Bedeutung gewonnen und die Leistung in der Wertehierarchie weitgehend ausgeglichen. Die Veränderung der Gesellschaft spiegelt sich auch im Sportverhalten wider.

Individualistische Freizeitwerte
Das Freizeitverhalten ist zunehmend individualistisch geprägt. Das Streben, sich selber zu entfalten und sich individuell zu entwickeln verursacht ein Nachlassen sozialer Bindungen. Die persönlichen Interessen können nicht mehr mit freiwilligen Leistungen übereingebracht werden. Die Einbindung in Gruppen, Organisationen und Vereinen wird als lästig empfunden. Die Jugendlichen wollen ihren Sportaktivitäten nicht mehr in den „vereinsmeiernden" Sportvereinen nachgehen, in denen die Erwachsenen „das Sagen haben", wo sie (neben der Schule) noch einmal in ein Zeitkorsett gezwungen, wo ihnen Trainings- und Wettkampfverpflichtungen auferlegt oder gar Erwartungen an eine Mitwirkung am Vereinsleben gestellt werden. Der informelle Sport kann variabler disponiert und damit besser in die alltägliche Lebensführung eingepasst werden. Hier bietet die Freizeitindustrie mit ihrer Vielfalt, Differenzierung aber auch Austauschbarkeit eine mögliche Antwort, sich von anderen und anderem abzugrenzen und nach der ganz persönlichen Nische zu suchen.

Verschiedene Sportverständnisse
Durch die Übertragung der individualistischen Freizeitwerte auf den Sport hat sich das Sportverständnis grundlegend verändert und dem Freizeitsport damit eine steile Karriere verschafft. Sehr viele Mensche treiben in ihrer Freizeit aktiv Sport. Dabei spielen Leistung, Wettkampf und Erfolg eher eine untergeordnete Rolle; im Vordergrund stehen Spass, Freude an der Bewegung, Gesundheit und Fitness als Ausgleich zum alltäglichen Bewegungsmangel.

Konsequenzen für die Sportart Leichtathletik…
Der Wandel der Bedürfnisse kann von der Leichtathletik nicht aufgehalten werden. Sie sollte ihm aber auch nicht entgegenwirken. Es gibt Möglichkeiten die Veränderungen aufzugreifen und bei der Vermittlung zu berücksichtigen. Die Sportart Leichtathletik, die sich in ihrer Darstellung in den Medien fast ausschliesslich durch die Präsentation von Leistungen definiert, erfährt hierbei vornehmlich negative Auswirkungen.

Popularitätsverlust der Sportart Leichtathletik
Der Beliebtheitsverlust der Leichtathletik wird neben dem Konflikt der „Arbeitssportart" mit der veränderten Werteorientierung auch im didaktisch-methodischen Vorgehen bei der Leichtathletikvermittlung verursacht. Er liegt oft nicht an der Sportart selbst, sondern an ihrem einseitigen Erscheinungsbild, das zumeist durch monotone Methoden und wenig abwechslungsreiche Inhalte geprägt ist. Die zielgerichtete Zuspitzung und Hinführung auf die spezifische Leistungsfähigkeit ist mit den Bedürfnissen der meisten Jugendlichen nicht zu vereinbaren. Es wird doch schon sehr früh der Bezug zur Wettkampfleichtathletik gesucht. Die erwarteten Leistungen lassen den spielerischen Charakter nur noch am Rande erkennen. Die Wettkampftechniken – zumeist den Weltbesten abgeschaut – treten immer mehr in den Vordergrund, obwohl die physischen Voraussetzungen oft fehlen.

Das veränderte Freizeitverhalten führt dazu, dass sich immer mehr Menschen dort aufhalten, wo entweder Mannschaftssportarten, Rückschlagspiele oder sogenannte. „Lifetimesportarten" angeboten werden. Nicht gebunden an feste Regeln oder Trainingszeiten, ohne Wettkampfcharakter, sind die Trendsportarten Ausdruck für die Individualisierung der Gesellschaft. Diese neue Konkurrenz verhindert bei vielen Verbänden, dass an der Basis etwas nachwächst. Die Mitglieder überaltern und die Fans rekrutieren sich überwiegend aus den eigenen Reihen. Da können natürlich legendäre Hauptsportarten wie Turnen, Schwimmen, Leichtathletik nur schwer mithalten. Die Frage stellt sich: „Ist die Leichtathletik bei der Jugend noch zeitgemäss?"
Wird die Attraktivität einer Sportart an der zahlenmässigen Mitgliederentwicklung gemessen, muss man die Frage mit einem klaren „Nein" beantworten. Wobei man berücksichtigen muss, dass sich die Zahl der angebotenen Sportarten erheblich erhöht hat, was auch einen Einfluss auf den relativen Anteil hat.

Der Trend sich im Jugendalter von der Leichtathletik abzuwenden, wird natürlich auch durch andere Dinge verstärkt, die im Leben junger Athleten eine wichtige Rolle spielen. Es zeigt sich, dass Jugendliche mit zunehmendem Alter ihre Interessen verlagern. Die Hauptgründe für den Austritt aus dem Verein sind:

- keine Zeit mehr fürs Training
- dauerhafte Sportverletzung (eher bei älteren Athleten)
- andere Sportart macht mehr Spass
- keine Lust mehr (undefinierte Unzufriedenheit mit dem Training, dem Trainer oder dem leichtathletischen Umfeld, Zustände im Verein oder Verlagerung der persönlichen Interessen)

- Training ist langweilig

...zum Tun

Der Jahreswechsel ist auch die Zeit, nach vorne zu schauen, neue Ziele zu formulieren – um sie zuversichtlich zu realisieren. Was Trainer und Sportlehrer an ihrem Unterricht ändern können, um die Leichtathletik für Schüler attraktiver zu gestalten und Freude an der Sportart hervorzurufen.

In der Leichtathletik werden Erfolg und Misserfolg im Wettkampf unmittelbar sichtbar. Es müssen deshalb Wettkampfformen des Wetteiferns gefunden werden, die möglichst vielen Schülern Erfolgserlebnisse sichern. Dies scheint mir der wichtigste Aspekt überhaupt zu sein. Was nützt es unserer Sportart, wenn schon im Jugendalter nur noch Schüler gerne Leichtathletik betreiben, die körperlich bevorteilt und deshalb zu den leistungsstärkeren Athleten gehören? Die schwächeren Kinder stehen hinten an, weil es um Dinge geht, die oft mit Kraft und Körpergrösse zu tun haben, die sie aufgrund ihrer körperlichen Voraussetzungen nicht beherrschen. So wird aus der einstigen Lieblingssportart im Schüleralter eine Sportart, an der leistungsstarke Schüler ihren Spass haben und die leistungsschwächeren Schüler mehr und mehr den Spass verlieren. Dadurch entwickelt sich die Leichtathletik zu einer unbeliebten Sportart, die vermutlich freiwillig nicht mehr ausgeübt wird.

Jugendliche Athletinnen und Athleten wollen gefordert und gefördert werden. Es ist schwierig und muss als zentrale Aufgabe gesehen werden, die Jugendlichen im Laufe ihrer „Leichtathletikkarriere" durchgehend zu begeistern und die Begeisterung nicht durch zuviel Routine sterben zu lassen. Während die Leichtathletik-Anfänger noch zu begeistern sind, flacht dieses Gefühl mit der zunehmenden Anzahl der Vereinsjahre ab.

Viele Disziplinen und Variationen können angeboten werden, ohne die Leichtathletik dabei zu verfälschen. Die Spielleichtathletik macht eine Sportart sichtbar,

- in der nicht Einseitiges und Genormtes, sondern Vielseitigkeit und Bewegungsreichtum im Vordergrund stehen,
- in der nicht nur die gemessene Leistung, sondern auch das Spiel mit der Bewegung abgefordert wird,
- in der dem Einzelnen nicht nur seine Grenzen, sondern vor allem seine Möglichkeiten aufgezeigt werden,
- in der nicht nur Mühe abgefordert wird, sondern auch Spielfreude und Bewegungslust einen angemessenen Platz haben,
- in der der Leistungsschwächere sich im Wettkampf nicht verstecken muss, weil er schon von vorneherein als Verlierer feststeht, sondern auch er Spannung und Unsicherheit des Ausgangs erleben kann.

Während für Kinder im Grundschulalter bereits Literatur existiert, die die Sportart Leichtathletik vielfältig und freudvoll vermittelt, gehen die Vorstellungen über die Vermittlung in den darauf folgenden Altersklassen weit auseinander. Das Grundlagentraining im Verein, das in der Ausbildung alle Kinder durchlaufen, kann auf die Vorbereitung hoher späterer Leistungsfähigkeit abzielen, es kann jedoch auch viele andere Ziele (z.B. durch ein attraktives und erlebnisreiches Bewegungsangebot zum lebenslangen Sporttreiben motivieren) noch mitberücksichtigen, um den vielfältigsten Bedürfnissen aller Sporttreibenden zu entsprechen.

Die hohe Beschwerderate bezüglich stereotyper Trainingsabläufe muss ernst genommen werden und eben dieses Training ist ein Hauptgrund, warum viele Jugendliche ihre Sportart wechseln.
Durch eine leistungsarme Freizeitleichtathletik, also ein Angebot, das zwischen den Extremen liegt und Spass- und Leistungsmotive gleichermassen berücksichtigt, könnte bei Jugendlichen eine längerfristige Bindung bewirkt werden.
Die Sportart Leichtathletik kann, wenn sie richtig gelehrt und mit Freude betrieben wird, eine sehr wichtige Position bei der Behebung von Bewegungsmangel, Defiziten des Herz-Kreislaufsystems und des aktiven Bewegungsapparates einnehmen.
Eine Umfrage zeigt, dass sich 75% der Jugendlichen in gemischten Gruppen sportlich betätigen wollen und nur 2% alleine Sport treiben. Die Athletin respektive der Athlet muss im Mittelpunkt stehen und deren Wünsche erkannt, akzeptiert und erfüllt werden. „Trainer und Vereine müssen umdenken, weg von egoistischer Vereinnahmung der Athleten zum Zweck der eigenen Profilierung".

Es bleibt festzustellen: Zwischen Anspruch (vielseitige Ausbildung) und Wirklichkeit (starke Wettkampforientierung) besteht eine nicht zu übersehende Diskrepanz. Interessante und alternative Angebote, die für jeden etwas bereithalten, sind gefordert, ohne dabei auf Leistung völlig verzichten zu müssen.

Resultate
Der Jahreswechsel ist die Zeit zu gratulieren. Wiederum haben Solothurner Leichtathletinnen und Leichtathleten im vergangenen Jahr für herausragende Leistungen gesorgt. Der Welschenrohrer Manuel Beeler konnte sich für die Paralympics in Peking qualifizieren. Der sehbehinderte Leichtathlet startete ohne Guide als einziger Europäer über 400m und 800m und holte sich ein Diplom.

Die Ausbeute an nationalen Titelkämpfen geht ausschliesslich auf das Konto der Nachwuchsathleten. Über die Kantonsgrenzen hinaus setzte Andrina Schläpfer von Biberist aktiv! mit ihren CH-Bestleistungen über 1000m in der Halle und im Freien neue Massstäbe. Sie dominierte die Kategorie U16W mit drei Schweizermeistertiteln über 1000m, in der Halle, im Freien und im Crosslauf, nach belieben. Gleichzeitig verbesserte das Ausnahmetalent die beiden Kantonalrekorde über 800m und 1500m bei den Frauen.
Die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit von Biberist aktiv! wurde an den Schweizermeisterschaften mit insgesamt 10 Podestplätzen belohnt. Daniel Beer glänzte mit insgesamt 4 Medaillen (Hürden und Dreisprung) und dem Schweizermeistertitel im Dreisprung der U18M. Zweifacher Medaillengewinner war auch Simon Friedli über die Hürden in der Halle und im Freien, während Lukas von Stokar im Speerwerfen der U20M den ausgezeichneten zweiten Rang erreichte.
Auch das Leichtathletik Zentrum Lostorf glänzte mit ebenfalls vier Athletinnen und Athleten und fünf Podestplätzen an den Schweizermeisterschaften und sorgte für das beste Ergebnis in der Vereinsgeschichte. Céline Huber feierte über 400m Hürden der U20W überlegen den Schweizermeistertitel. Oliver Lanz belegte über 200m der U20M jeweils den dritten Rang in der Halle und im Freien. Silbermedaillen gewannen Marina Lötscher im Diskus der U20W und Jonathan Schreiber im Speerwerfen der U18M.
Die weiteren Medaillen gehen auf das Konto der Kugelstosserin Sandra Ackermann (TV Welschenrohr), welche in der Halle den 2. Rang und im Freien den 3. Rang belegte und den Geschwistern Bieli vom STV Selzach. Stefanie belegte bei den U20W in der Halle über 60m den 2. Rang, ebenso wie Belinda bei den U16W.

Foto: Oliver Lanz, LZ Lostor/ Fotograf: Erwin von Arx

Äusserst erfolgreich waren einmal mehr die Senioren aus unserem Verbandsgebiet. Cornelia Hodel (TV Olten) gewann an der WM im Hammerwurf die Silbermedaille. An der Europameisterschaft holte sie sich in der gleichen Disziplin gar den Titel und gewann gleichzeitig im Gewichtwurf und im Werfer-5-Kampf die Silbermedaille. An den Schweizer Seniorenmeisterschaften gewann sie ebenso wie ihr Vereinskollege Beat Näf in ihren Alterskategorien im Hammerwerfen den Meistertitel. Gar dreifacher Schweizermeister wurde in der Kategorie M50 der unverwüstliche Robert Stuber von Biberist aktiv! Über die Distanzen von 800m, 1500m und 5000m.

Eine Woche vor den Nachwuchsschweizermeisterschaften fand der traditionelle Kantonevergleichswettkampf zwischen Basel, Jura und Solothurn im Stadion Kleinholz statt. Turnusgemäss waren wir dieses Jahr mit der Organisation beauftrag. Dank der Unterstützung durch Hansruedi von Arx und seinem Team konnte der Anlass bestens über die Bühne gebracht werden. Trotz einiger Absagen und dank der Flexibilität der Athleten wurden fast alle Disziplinen doppelt besetzt. Obschon einige Disziplinensiege zu verzeichnen waren, konnte der letztjährige zweite Schlussrang nicht verteidigt werden. Ich hoffe, dass 2009 alle aufgebotenen Athletinnen und Athleten mit dabei sind und wir wieder mit einem starken Team in den Jura fahren können. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz.

Schlusswort

Der Jahreswechsel ist die Zeit um zu danken. In diesem Sinne danke ich allen, welche sich während des ganzen Jahres – trotz individualistisch geprägtem Freizeitverhalten – für die Leichtathletik engagiert haben. Erklärungen alleine genügen nicht mehr. Gefragt sind Lösungen,

auch über die Vereinsgrenzen hinweg, „vom Wissen zum Tun" wäre der nächste Schritt der gefragt ist. Das Stützpunktkonzept, der Austausch an den Trainersitzungen, ein alternatives Wettkampfangebot mit den Staffeln an den Kantonalen Meisterschaften sind erste Schritte, aber sicher noch nicht der Weisheit letzter Schluss. Ich rufe Sie deshalb zu konstruktiver Zusammenarbeit auf… bringen sie ihre Ideen ein.

Foto: Michele Wyss, TV Welschenrohr/ Fotograf: Andi Hug

Trendsport Leichtathletik? – Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches 2009.

Urs Wälchli
Technischer Leiter KLAV Solothurn

Jahresbericht des Nachwuchsverantwortlichen/ PB

Engagierter und zahlreicher Nachwuchs

Es macht mir immer wieder Freude, den Wettkämpfen unserer Nachwuchsathletinnen und -athleten beizuwohnen und vor Ort mit zu erleben, mit welcher Begeisterung und Einsatz sie zu Werke gehen. Ist es bei den Jüngsten vor allem die Unbekümmertheit und die Freude die an den Wettkämpfen ausgestrahlt wird, so ist es bei den Älteren schon eher Ehrgeiz und Professionalität. Sieg und Niederlage liegen manchmal sehr nahe beieinander und Kleinigkeiten können darüber entscheiden ob man am Schluss erfolgreich ist oder nicht. Erfolgreich waren wir im letzten Jahr in vielerlei Hinsicht. Sportlich mit den vielen guten Leistungen und Medaillen an den diversen Schweizermeisterschaften, den Schweizerfinals der Nachwuchsprojekte, der Regionenmeisterschaft und vielen andern Wettkämpfen.

Erfolgreich waren wir aber auch, was die Teilnehmerzahlen betrifft. Zwar wurden die gesteckten Ziele betreffend der Teilnehmerzahlen-Steigerung nicht erreicht – doch konnten wir das doch sehr ansehnliche Niveau im Grossen und Ganzen halten und hatten ähnlich viele Jugendliche am Start wie im Vorjahr. Hierzu gilt es sicher auch noch die gute Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden des SOTV zu erwähnen, welche ihre Jugitage dem Erdgas Athletic Cup angepasst haben. Dies finde ich super!

Gleichzeitig sehe ich aber auch, dass man eine weitere Steigerung unserer Teilnehmerzahlen sowie Verbreitung der Nachwuchsprojekte nur noch realisieren kann wenn man noch mehr Zeit in die einzelnen Projekte investieren sowie den vermehrten Zugang in die Schulen finden würde.

Abschliessend möchte ich allen Nachwuchsathletinnen und –athleten für ihren Einsatz und ihr Engagement danken. Es war schön mit euch zusammen zu arbeiten und hat Spass gemacht. Freuen wir uns nun auf die neue Saison, dass sie uns wiederum viel Positives beschert und wir von Verletzungen verschont bleiben.

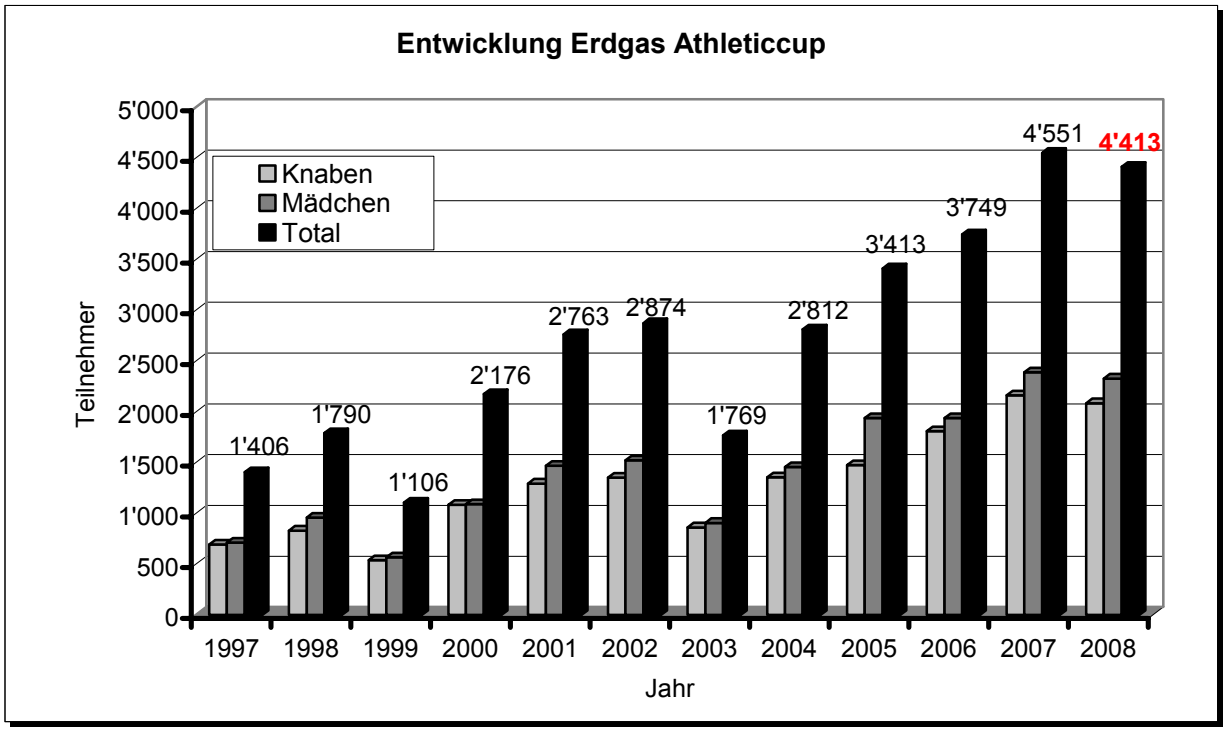
Peter Bieli
(Euer) Nachwuchsverantwortlicher KLAV Solothurn

Berichte zu den einzelnen Projekten im Nachwuchsbereich

Erdgas Athletic-Cup

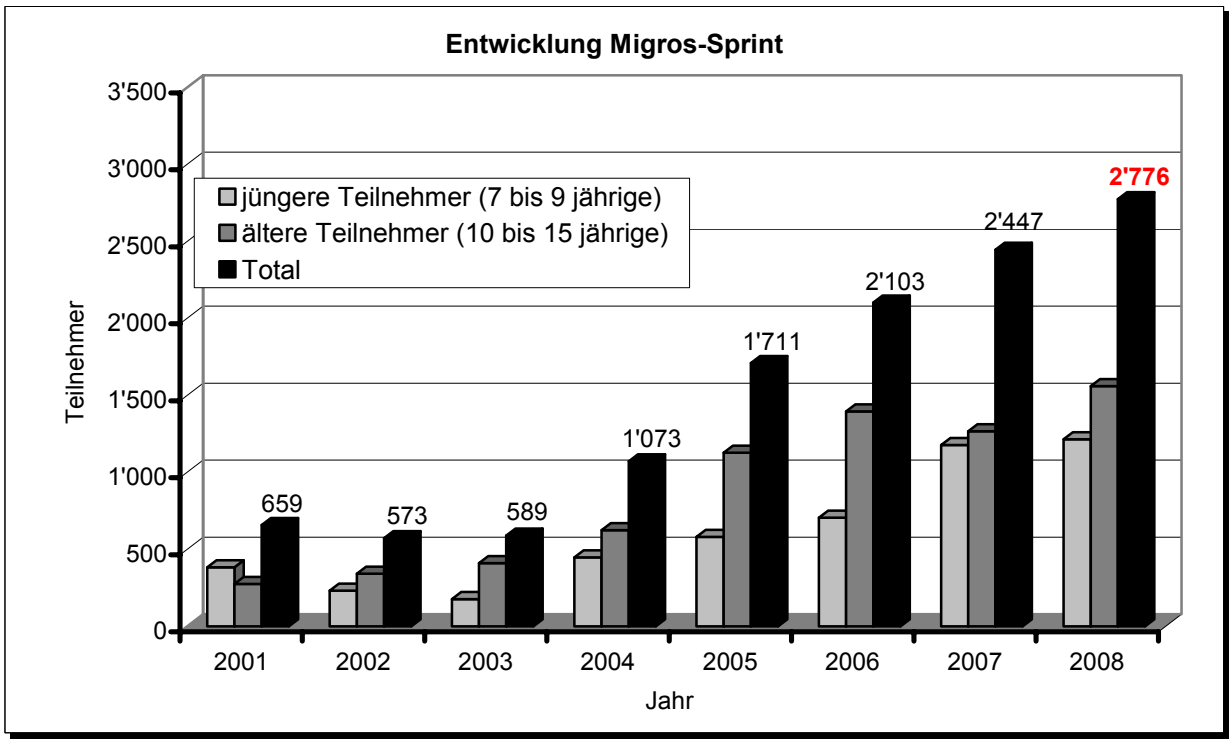
Auch im vergangenen Jahr beteiligten sich gesamtschweizerisch rund 70'000 Schülerinnen und Schüler am grössten und traditionellsten Nachwuchssportanlass der Schweiz. Dabei galt es, schnell zu sprinten, hoch oder weit zu springen, den Ball zu werfen oder die Kugel zu stossen und so ein möglichst hohes Punktetotal anzupeilen. Gefragt waren also vielseitige Talente.

Bei uns im Kanton Solothurn beteiligten sich letztes Jahr total rund 4'400 Schülerinnen und Schüler an den verschiedenen Erdgas Athletic-Cup Ausscheidungen. Wie wir untenstehendem Diagramm entnehmen können ist dies nach den vielen Jahren der Steigerung erstmals wieder ein kleiner Rückgang bei den Teilnehmerzahlen.



Migros Sprint

Beim Migros-Sprint haben rund 45'000 Jugendliche an über 200 Ausscheidungen sowie 25 Kantonalfinals teilgenommen und versucht sich für den Schweizerfinal in Chiasso zu qualifizieren. Aus unserem Kanton haben total 2'776 Schülerinnen und Schüler an dieser zweitgrössten Nachwuchsveranstaltung teilgenommen und sind um den Sieg gesprintet. In untenstehendem Diagramm sehen wir, dass beim Migros-Sprint die Zunahme der Teilnehmerzahlen weiterhin ungebrochen scheint.



Beim Kantonalfinal haben wir im vergangenen Jahr etwas Neues ausprobiert und den Gedanken des Hauptsponsors „Leichtathletik zu den Leuten", umzusetzen umzusetzen. So fand der Final am 22. Mai auf einer mobilen Laufbahn beim Festgelände der Mittelland Ausstellung in Grenchen statt. Grundsätzlich war die Idee sicherlich gut, bedarf aber bei einer Wiederholung einiger Anpassungen. Dem TV Grenchen danke ich an dieser Stelle auch nochmals recht herzlich für die gute Idee und die Umsetzung dieses Finaltages.

Foto: Peter Bieli

Am Samstag, 20. September fand dann in unserer Sonnenstube – genauer gesagt in Chiasso – der Schweizerfinal im Migros Sprint statt. Da dies für uns eine relativ weite Anreise bedeutete, hatten wir uns entschlossen wieder mit einem Car zu fahren und interessierten Eltern, Trainerinnen und Trainer oder sonstigen Fans die Mitfahrgelegenheit anzubieten – was dann auch zahlreich genützt wurde.
Der ganze Wettkampftag im Tessin war einer der schönsten und bestorganisierten Finals welche ich in den letzten 10 Jahren erlebt habe. Alles klappte einwandfrei und man konnte den Tag wirklich geniessen. Geniessen durften wir schliesslich auch noch das Zielphoto des Finallaufs der 11-jährigen Mädchen – zeigte es doch Tania Büschi um einige Tausenstelsekunden vor dem nächsten Mädchen und machte sie somit zum schnellsten 11-jährigen Mädchen 2008. Nochmals herzliche Gratulation zu diesem wirklich grossen Erfolg! Vor der Heimfahrt haben wir uns dann noch in einer Pizzeria die Bäuche voll geschlagen, so dass auf der Heimfahrt mehr oder weniger schlafen angesagt war.

Jahresbericht Kampfrichter/ RB

Liebe Kampfrichterinnen und Kampfrichter,

2008 liegt schon ein paar Tage, ja Wochen hinter uns. Sind unsere Wünsche und Gedanken in Erfüllung gegangen? So stellen sich lauter Fragen. Sicher, 2008 war ein turbulentes Jahr. Was bringt uns wohl die Zukunft? Ist es nötig, dass wir uns Vorsätze für 2009 vornehmen? Und wenn ja, sind wir bereit, diese um zu setzen oder möchten wir etwas verändern? Oder bleibt alles beim Alten? Mit diesen Fragen und Gedanken möchten wir die vergangene Saison Revue passieren lassen, und die bevorstehende Saison mit viel Freude und Zuversicht in Angriff nehmen.

Kurse 2008

Unsere Saison wurde mit den Kampfrichterkursen eröffnet. Auch wir müssen für die neue Saison „fit" sein. 16 Teilnehmende besuchten am 2. April den FK in Olten. 9 Personen fehlten leider unentschuldigt. Kein Interesse mehr? Oder einfach masslose Selbstüberschätzung „wir können es ja, was soll es"! Den SR-Kurs vom 23. April besuchten 9 Schiedsrichter.
An den Fortbildungskursen werden vor allem die Regeländerungen besprochen und instruiert. Auch wird auf Vorkommnisse in der Vergangenheit eingegangen. Wegen der Regeländerungen und neuen Reglemente sind diese FK sehr wichtig und empfehlenswert. So ist und bleibt man immer auf dem Laufenden.
Dieses Jahr wurde bei uns kein Kampfrichter-Grundkurs organisiert. Es bestand aber die Möglichkeit, diesen Kurs bei den Kollegen im Oberaargau zu besuchen. Abwechslungsweise werden wir alle zwei Jahre einen Grundkurs organisieren. Natürlich wird bei Bedarf alljährlich ein Grundkurs durchgeführt.

Kurse 2009

Der Fortbildungskurs findet am 31. März in Olten statt. Mindestens alle 3 Jahre ist ein FK zu besuchen. Wer vor 2006 ein Grundkurs oder FK besucht hat, ist FK-pflichtig, und angehalten, in diesem Jahr den FK zu besuchen; das heisst, Ausweise von Kampfrichterinnen und Kampfrichtern die Ende 2009 ablaufen oder schon abgelaufen sind. Dies trifft dieses Jahr für 24 Kampfrichterinnen und Kampfrichter zu. Bitte prüft unbedingt die Gültigkeit der Ausweise. Wegen der Organisation bitte ich um Anmeldung. Einladung folgt.
In diesem Jahr möchten wir wieder einen Kampfrichter-Grundkurs durchführen. Dieser findet an drei Abenden im April und zwar am 07./ 14./ 21. April in Olten statt. Wir brauchen dringend ausgebildete Kampfrichterinnen und Kampfrichter. Es gibt immer wieder gute Gründe, um als KR tätig zu sein. Bitte unter Freunden, Kollegen, Begleiterinnen und Begleitern, Betreuerinnen und Betreuern, ehemaligen Leichtathletinnen und Leichtathleten usw. nach möglichen Kandidatinnen und Kandidaten Ausschau halten und diese zur Teilnahme an einem Kampfrichterkurs bewegen und anmelden.

Der SR-Fortbildungskurs findet am 29. April statt. Einladung folgt.

Ein SR-Grundkurs wird bei entsprechenden Interessenten durchgeführt eventuell zusammen mit dem BLV (siehe Homepage BELAV).

Der Starter-FK findet am 21. März in Bern statt. Die Starter wurden persönlich angeschrieben. Es findet kein Startergrundkurs statt.

Die Kurse können auch bei andern Anbietenden besucht werden. Alle Kurse und Daten sind auf der Homepage des KLAV, SLV oder STV-FSG aufgeschaltet.

Wie heisst doch ein Sprichwort: Wer rastet rostet, das gilt auch für die Kampfrichter. Das Kursangebot möchte ich bestens empfehlen. Es genügt nun einfach nicht mehr, wenn man vor Jahren einmal ein Kurs besucht hat.
Das Kurs- und Einsatzprogramm 2009 findet ihr ebenfalls in diesem Heft. Dieselben Unterlagen sind schon von Helen Frey zugestellt worden. Bitte beachten. Wir bitten um prompte Rückmeldungen. Vielen Dank.

Anlässe 2008
Traditionsgemäss organisierte Biberist aktiv! wiederum die Hallen-SM des Nachwuchses in Magglingen. Die Freiluftsaison wurde dann traditionsgemäss mit dem Frühjahrsmeeting in Olten eröffnet. Ende Mai und Anfang Juni fanden die Kantonalen Einkampfmeisterschaften statt. Es folgten die beiden Meetings vor und nach den Sommerferien. Zum Saisonabschluss waren wir noch Gastgeber des U18 Kantonevergleichswettkampfes Jura/ beide Basel/ Solothurn vom 30. August in Olten. Einige regionale Turnfeste und Nachwuchswettkämpfe vervollständigten unsere Einsätze. Was mich am Meisten beunruhigte, ist, dass an allen Anlässen nicht mehr genügend Kampfrichter zur Verfügung standen. So fehlt bei vielen einfach die Bereitschaft, für eine gute Sache etwas Positives zu leisten. Darunter leiden leider alle anderen, und als Dank werden sie dann noch zu Mehrfacheinsätzen verknurrt. Hoffen wir, dass es denen nicht auch noch verleidet. Für die Verantwortlichen war es recht mühsam die notwendigen Helfer bereit zu stellen.
So gehört allen Helfenden und Kampfrichtenden im Namen der Organisatoren auch unser herzlichstes Dankeschön. Vielen, vielen Dank.

Anlässe 2009
Eine Einsatzliste habt ihr schon mit der Post von Helen Frey erhalten. Die Anlässe finden im üblichen Rahmen statt. Ich bitte euch, auf der Liste möglichst viele Anlässe anzukreuzen und diese umgehend zurück senden. So findet ihr auch in diesem Heft ein Meldeformular. Neu werdet ihr erstmals auch über die Homepage des TV Olten angeschrieben. Dort müsst ihr nur die entsprechenden Felder anklicken und die Liste absenden. Diese geht dann direkt zu Andy Hodel. Somit entfällt das Verschicken per Post. Benützt bitte dieses einfache Anmeldungsverfahren. So erwarten wir möglichst viele Anmeldungen und hoffen, dass sich doch alle mindestens dreimal einschreiben werden. Das Anmeldeformular findet ihr unter: TV Olten Riegen-Leichtathletik-Kampfrichter.
Nur so wird es den Verantwortlichen möglich sein, einen regulären und geordneten Wettkampf zu garantieren. Ohne Athletinnen und Athleten sowie Kampfrichterinnen und Kampfrichter kein geregelter Wettkampf.
Hiermit geht der dringende Aufruf an alle: Gebt doch bitte Antwort auf die entsprechenden Anfragen. Es ist heute so einfach geworden. Der Weg zur Post entfällt meistens. Kann man doch mit den verschiedensten Medien eine Antwort erteilen. Darum bitte unbedingt immer antworten, anmelden oder absagen und Rücktritte und Adressänderungen bekannt geben. So weiss jeder, woran man ist. Auch wird man in Zukunft nicht mehr mit Sachen konfrontiert, die einen im Grunde genommen nicht mehr interessieren. Für die prompten Meldungen sind wir euch sehr, sehr dankbar!

Reglemente
Im Jahre 2009 gelten die folgenden Regelwerke:
- IWR 2008 (Internationale Wettkampfregeln, dunkelblau)
- WO 2006 (hellblau), sowie Änderungen bei beiden Ausgaben
- WVLA 2009 (Neuausgabe im Frühjahr)
- Kampfrichter-Fibel 08 BLV (hellbraun, Nachschlagewerk von Toni Fässler).

Neuerungen und Änderungen werden an den Kursen besprochen und dort auch schriftlich abgegeben. Es ist deshalb empfehlenswert unbedingt an den Kursen teil zu nehmen. Nur so ist

man immer auf dem Laufenden. Aus Kostengründen werden keine Reglemente versandt. Diese werden nur persönlich und zwar kostenlos abgegeben. Bitte die Reglemente überprüfen und fehlende Unterlagen verlangen.

Schlusswort
Ich möchte allen Kampfrichterinnen und Kampfrichter, Funktionärinnen und Funktionären und allen, welche uns im vergangenen Jahr so tatkräftig unterstützt haben, meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank aussprechen. Ich zähle wiederum auf eure geschätzte Unterstützung freue mich auf eure Mitarbeit.

Für die Zukunft wünsche ich allen alles Gute.
Roland Bitterli
Verantwortlicher Kampfrichter KLAV Solothurn

Ecke der Ehrenmitglieder/ CH

„Wer kämpft, kann verlieren.
Wer nicht kämpft hat immer verloren." – Berthold Brecht

Generalversammlung 09
Die diesjährige Generalversammlung des KLAV findet Freitag, 6. März 2009, im Gasthof Kreuz in Welschenrohr statt. Der Beginn erfolgt pünktlich um 19.30 Uhr. Zum traditionellen vorgängigen Apéro laden wir unsere Ehrenmitglieder bereits um 18.30 Uhr nach Welschenrohr.

Geburtstage

01.03.1949	Erwin von Arx	Obergösgen	60 Jahre
23.04.1959	Markus Steiner	Biberist	50 Jahre
05.05.1959	Vroni Hürzeler-Werthmüller	Däniken	50 Jahre
04.08.1924	Ernst Lauper	Zofingen	85 Jahre
09.09.1934	Walter Meier	Wangen	75 Jahre
11.10.1939	Erwin Schlosser	Niedergösgen	70 Jahre
18.10.1949	Urs Begert,	Biberist	60 Jahre

Unseren Jubilaren gratulieren wir herzlich zu ihren Feiertagen. Wir wünschen Ihnen frohe Feste sowie für die Zukunft beste Gesundheit, alles Gute und viel Glück.

Todesfälle
Wir trauern um unsere im Jahr 2008 verstorbenen Ehrenmitglieder:

16.07.27-29.01.08	Otto Gutknecht	Olten
25.08.18-16.10.08	Walter Nussbaumer	Olten
16.10.21-23.12.08	Hans Studer	Breitenbach

Nachruf Walter Nussbaumer/ KM

✝ Walter Nussbaumer, Olten

25. August 1918 - 16. Oktober 2008

Der KLAV Solothurn hat mit dem Hinschied seines Ehrenmitgliedes Walter Nussbaumer einen weiteren ausgesprochenen Förderer der solothurnischen Leichtathletik-Szene verloren. Einer, der mit Bescheidenheit, Offenheit, Aufrichtigkeit und Toleranz im Beruf, in der Politik und im Sport wirkte, und trotzdem oder gerade deswegen sehr erfolgreich war. Wer das Glück hatte, mit Walter zusammenzuarbeiten, spürte und bemerkte seine Vielseitigkeit, seinen starken Willen, sein Einfühlungsvermögen und seine Kompetenz. Insbesondere seinem persönlichen, fachlichen und politischen Engagement, vor und hinter den Kulissen, ist es zu verdanken, dass die Stadt Olten und somit auch die Leichtathleten des Kantons nach einem langen politischen Marsch mit vielen Durchhängern im August 1965 endlich zum lange ersehnten Sportstadion mit einer 400-m-Laufbahn kamen. Als langjähriger, angesehener Gemeinderat und als Mitglied der Gemeinderatskommission der Stadt Olten hatte er die Möglichkeit, die Fäden in Richtung neuer Sportanlagen zu ziehen. Dass Nussbi, wie er von seinen Freunden und Sportkameraden schweizweit liebevoll genannt wurde, kein politisches Leichtgewicht war, zeigen die Resultate seiner Bemühungen.

Als aktiver Leichtathlet des Turnvereins Olten betätigte sich Walter schon in jungen Jahren äusserst erfolgreich. Es ist nicht möglich, alle seine zahlreichen Siege aufzulisten. Zu seinen grössten und wertvollsten Erfolgen gehören die beiden Titel als 10-Kampf-Schweizermeister von 1943 und 1944. Im Hochsprung sicherte er sich 1945 den Meistertitel des ETV. In der gleichen Disziplin stand er 1944 in der Schweizer Nationalmannschaft. Einen ganz grossen Coup landete er zusammen mit seiner TVO-Mannschaft 1944 am grössten und prestigeträchtigsten Staffellauf der Schweiz, dem „Quer durch Bern".

Nussbi war auch ein begabter Förderer und Instruktor der Nachwuchs-Leichathleten. Er erwarb das Instruktoren-Brevet des ELAV (Eidg. Leichtathletik-Verband). Durch seine profunden Kenntnisse und seine fachlichen sowie psychologischen Talente war er ein viel verlangter, gerne gesehener und bestens qualifizierter Kursleiter auf kantonaler und eidgenössischer Ebene.

Als besonderen Dank für die damals schon immense Arbeit im Turnen und in der Leichtathletik verliehen der Turnverein Olten 1954 und der Kantonale Leichtathletik-Verband 1959 Walter Nussbaumer als Dank für sein hingebungsvolles Wirken die Ehrenmitgliedschaft. Von der Stadt Olten wurde er im ersten Jahr der seit 1978 regelmässig verliehenen Goldmedaille der „EAO-Stiftung pro Olten" für seine grossen Verdienste geehrt.

Wir bedanken uns ein letztes Mal bei unserem Freund und unersetzlichen Kameraden Walter Nussbaumer. Wir trauern um ihn. Sein Werk und sein Wirken werden für uns Leichtathleten noch lange präsent und spürbar sein. Jüngere Kräfte werden versuchen, in seinem Sinne weiterzuarbeiten. Seiner Tochter Hanni und seinen Söhnen Walter und Dieter mit ihren Familien bezeugen wir unser herzliches Beileid und unsere tiefe Anteilnahme.

Im Namen des Vorstandes des KLAV Solothurn
Kurt Meier

Gönner & Sponsoren/ TS

Der KLAV Solothurn dank ganz herzlich allen Gönnerinnen und Gönnern für die tolle Unterstützung im Jahr 2008. Ohne euch ginge es nicht!

Speziell erwähnen möchten wir an dieser Stelle alle Gönnerinnen und Gönner, welche uns mit Beträgen ab Fr. 40.-- unterstützt haben.

Gerold Spielmann-Friedli	Olten
Bruno Huber	Grenchen
ST Schurmann Treuhand AG	Egerkingen
SABAG Hägendorf AG	Hägendorf
Gery Meier Consulting GmbH	Däniken
Bruno Giacometto	Oberdorf
Anton Balmer	Luterbach
Ernst Ammann-Hauptli	Riedholz
Restaurant Rebstock	Däniken
Max Wehrli	Olten
Wilhelm Kissling	Wangen bei Olten
Urs und Erika Rüegsegger-Heiniger	Wangen bei Olten
Franz und Doris Kilcher-Stebler	Nunningen
Kurt Jeker-Jola	Büsserach
Ehrsam Gartenbau AG	Balsthal
Urs Begert-Mühlemann	Biberist

Kampfrichterkurse 2009/ RB

LA-KR Fortbildungskurs SLV/ STV
Dienstag, 31. März 2009, abends, Olten
Mindestens alle 3 Jahre ist ein FK zu besuchen. Wer vor 2006 ein Grundkurs oder FK besucht hat, ist FK-pflichtig und angehalten in diesem Jahr den FK zu besuchen (Ausweise die 2009 ablaufen und bereits abgelaufen sind).

LA-KR Grundkurs SLV/ STV
Dienstag, 07./ 14./ 21. ev. 28. April 2009, Olten
Es besteht die Möglichkeit die Kurse auch bei andern Anbietern zu besuchen. Gilt auch für FK. Siehe Terminkalender, Homepage KLAV, STV oder SLV.
Wer kann sich anmelden? Alle die Freude an der Leichtathletik haben und die Bereitschaft aufbringen, an Anlässen als Kampfrichter teilzunehmen. Mindestalter 16 Jahre.

LA-SR Fortbildungskurs SLV/ STV
Mittwoch, 29. April 2009, abends, Olten
Mindestens alle 3 Jahre ist ein FK zu besuchen. Aufgebot erfolgt durch Obmann.

LA-SR Grundkurs SLV
Mindestens 3 Jahre Praxis als Kampfrichter und Schiedsrichter sowie im Besitze eines gültigen KR-Ausweises. Interessenten melden sich beim KR-Chef. Durchführung nach Bedarf. Besuch auch bei andern Anbietern.

Starter Fortbildungskurs SLV/ STV
21. März 2009, Bern LA-Stadion Wankdorf
Ausserordentlicher Starter-Wiederholungskurs. Achtung: FK ist zwingend zu besuchen für Starter deren Ausweise 2009 ablaufen oder schon abgelaufen sind. Wer diesen Kurs nicht besucht, wird von der Liste gestrichen.

Starter Grundkurs SLV/ STV
Ort und Datum unbekannt
Mindestens 3 Jahre Praxis als Kampfrichter und im Besitze eines gültigen KR-Ausweises. Anmeldung durch Verein oder Verband. Interessenten melden sich beim KR-Chef.

Jeder Verein braucht ausgebildete Leichtathletik-Kampfrichter!

Anmeldungen mit Name, Vorname, Telefon, E-Mail und Verein bis spätestens 28. Februar 2009 an Roland Bitterli (siehe Kontakte).

Einsatzmöglichkeiten 2009 der LA-Kampfrichter/ RB

	Datum	Anlass	Ort	Bemerkungen/ Wünsche
O	Sa. 16. Mai	Eröffnungs-Meeting	Olten	_____
O _	Mi. 20 Mai	Erdgas Athletic Cup	Olten	abends_____
O O O	Mi. 3. Juni Fr. 5. Juni Sa. 4. Juni	Kantonale Einkampfmeisterschaften	Olten	_____
O	Do. 2. Juli	Abend-Meeting	Olten	_____
O	Di. 11. August	Abend-Meeting	Olten	_____
O	Sa. 29. August	Jugend-Kantonewettkampf	Jura	_____

Bitte alle Möglichkeiten ankreuzen und bis am 15. Februar 2009 an Roland Bitterli (siehe Kontakte) melden. Bitte unbedingt auch abmelden.

.....

Die Gültigkeit der KR-Ausweise eintragen: _____

Ausbildung: KR SR Starter
Zutreffendes bitte ankreuzen

Name & Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/ Wohnort: _____

Telefon/ Handy: _____

E-Mail: _____

Ausschreibung Kantonale Crossmeisterschaften/ MF

Datum & Ort: Samstag, 7. März 2009 in Welschenrohr

Organisator: TV Welschenrohr

Garderoben & Startnummernausgabe: Schulhaus Welschenrohr

#	Kategorie	Jahrgang	Distanz	Startzeit	Startgeld	
1.	Seniorinnen	1974 & älter	4 km	09.50 Uhr	Fr.	35.00
2.	Senioren	1974 & älter	6 km	09.52 Uhr	Fr.	35.00
3.	Volkslauf Frauen	1966 & jünger	3 km	10.30 Uhr	Fr.	20.00
4.	Volkslauf Männer	1966 & jünger	4 km	10.32 Uhr	Fr.	20.00
5.	U10 W	2000 & jünger	1 km	11.00 Uhr	Fr.	10.00
6.	U10 M	2000 & jünger	1 km	11.10 Uhr	Fr.	10.00
7.	U12 W	1998/ 99	2 km	11.20 Uhr	Fr.	10.00
8.	U12 M	1998/ 99	2 km	11.40 Uhr	Fr.	10.00
9.	U14 W	1996/ 97	2 km	12.00 Uhr	Fr.	15.00
10.	U14 M	1996/ 97	3 km	12.20 Uhr	Fr.	15.00
11.	U16 W	1994/ 95	3 km	12.35 Uhr	Fr.	30.00
12.	U16 M	1994/ 95	4 km	12.55 Uhr	Fr.	30.00
13.	U18 W	1992/ 93	4 km	13.20 Uhr	Fr.	30.00
14.	U18 M	1992/ 93	5 km	13.40 Uhr	Fr.	30.00
15.	U20 W	1990/ 91	4 km	14.10 Uhr	Fr.	35.00
16.	U20 M	1990/ 91	6 km	14.35 Uhr	Fr.	35.00
17.	Kurzcross Frauen	1989 & älter	3 km	15.10 Uhr	Fr.	35.00
18.	Kurzcross Männer	1989 & älter	3 km	15.30 Uhr	Fr.	35.00
19.	Frauen	1989 & älter	8 km	15.50 Uhr	Fr.	35.00
20.	Männer	1989 & älter	10 km	16.30 Uhr	Fr.	35.00

Hinweis: Die Kantonalen Solothurner Cross-Meisterschaften werden im Rahmen der Cross-Schweizermeisterschaften durchgeführt. Jeder Teilnehmer des Kanton Solothurn wird auch in der Wertung der Cross-SM 2009 geführt

Sonderwertung Vereinscup: Die Vereine werden mit folgenden Punkten bewertet (ohne Familienlauf): jeder Teilnehmende = 1 Punkt, 1. Rang = 3 Punkte, 2. Rang = 2 Punkte, 3. Rang = 1. Punkt

Wertung des Familienlaufes: Schlusszeit des Kindes.

Auszeichnung: Rang 1-3 erhalten eine Medaille (Gold, Silber, Bronze).

Teilnahmebedingungen: Kategorien 1 bis 10 sind lizenzfrei. Wertung nach Verein bzw. Wohnort im Kanton Solothurn.
Kategorien 11 bis 20 mit KLAV-Solothurn Lizenz.
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden!

Voranmeldungen: Es gelten die gleichen Richtlinien wie in der Ausschreibung „Cross-Schweizermeisterschaften 2009 in Welschenrohr". Diese kann auf der Homepage des KLAV (www.klav-so.com) bezogen werden. Anmeldeschluss ist Montag, 23. Februar 2009 (Poststempel)

Hauptsponsor Solothurner Cross-Cup Events

RAIFFEISEN

Kontakte KLAV

Präsident: Rudolf Dreier
Mühlering 23, 4614 Hägendorf
P. 062 216 43 23, G. 062 787 66 44
praesident@klav-so.com

Technischer Leiter: Urs Wälchli
Lindenstrasse 1, 4654 Lostorf
062 298 05 00, waelchli.urs@bluewin.ch

Chef Nachwuchs: Peter Bieli
Dorfstrasse 20, 2545 Selzach
032 641 14 93, nachwuchs@klav-so.com

Redaktion: Andreas Hug
Im Kleinholz 43, 4600 Olten
079 342 83 21, medien@klav-so.com

Kampfrichter: Roland Bitterli
Ahornweg 12, 4657 Dulliken
062 295 26 16, roland.bitterli@yetnet.ch

Finanzen: Thomas Saner
Felsenstrasse 18, 4600 Olten
062 296 19 68, thomi_saner@hotmail.com

Breitensport: Mike Fricker
Archstrasse 106, 4578 Bibern
032 661 15 06, mike.fricker@eta.ch

Terminkalender 09

Februar

14./ 15.	SM Mehrkampf Halle	St. Gallen
21./ 22.	SM Halle	Magglingen

März

1.	SM Halle Nachwuchs	Magglingen
6.	KLAV Generalversammlung	Welschenrohr
7.	Cross Schweizermeisterschaft	Welschenrohr
	Solothurner Kantonalmeisterschaften	
11.	Trainersitzung	Oensingen
14.	CH-Final Erdgas Kids Cup	Olten
21.	Starter Fortbildungskurs SV/ STV	Bern
28.	SM 10 km Strasse	Payerne
31.	LA-Kampfrichter Fortbildungskurs	Olten

April

7./ 14./	LA Kampfrichter Grundkurs SLV/ STV	Olten
21. oder 28.	(3 Abende)	
26.	SM Marathon	Zürich
26.	Quer durch Wangen	Wangen b. Olten
29.	LA Schiedsrichter Fortbildungskurs SLV/ STV	Olten

Mai

1.	Erdgas Athletic Cup, Regionalausscheidung	Biberist
5.	"go for 5" Breiten- und Gesundheitssport,	Grenchen
	Startevent zur „Schweiz bewegt"-Woche	
16.	Eröffnungs-Meeting	Olten
20.	Erdgas Athletic Cup, Regionalausscheidung	Olten
21.	SM 10'000m Bahn	Langenthal

Juni

3./ 5./ 6.	Kantonale Einkampfmeisterschaften	Olten
13./ 14.	SVM Wochenende	
20./ 21.	Regionen Nachwuchsmeisterschaften	Basel
20.	SM Berglauf	Neirivue
27.	Final „schnellster Olten" (Schulfestanlass)	Olten

Juli

2.	Abend-Meeting	Olten

August

1./ 2.	SM Aktive	Zürich
11.	Abend-Meeting	Olten
22.	Kantonalfinal Erdgas Athletic Cup	Biberist
22./ 23.	SM Mehrkampf	Aarau
29.	Kantonalfinal Migros Sprint	?
29.	Kantonevergleichswettkampf U18/ U16	Jura

Raiffeisen-Mitglieder
haben es besser.

Als Raiffeisen Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen Mitglied. Es lohnt sich.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN